

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 27 (1937)
Heft: 2-3

Rubrik: Stettenbach-Fest des hl. Antonius des Grossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

brauner Kutte, schwarzem Skapulier und schwarzer Kapuze auf einer Bahre, ein Kreuz auf der Brust, zu beiden Seiten je ein Bruder in der gleichen Tracht. Im Hintergrund tragen zwei Brüder den Leichnam des hl. Antonius zu Grabe. Oben schweben zwei Engel mit einem Siegeskranz.

Das Spruchband ist sehr gut erhalten:

„Sächser Kaspar Bätig in Opfersch 1653“. Das Wappen hat einen grünen Dreieck, auf dem im roten Feld ein Rosenkranz nach oben steht und unter einem Halbmond durchläuft. Links und rechts von dem Wappen hat der Stifter seine Initialen anbringen lassen: K. B. Opfersch ist in der Gemeinde Hergismil bei Willisau.

Der Spruch lautet:

Hundert fünf Jar er alt worden
Nach dem er from und Heilig gestorben
Der Iib bedeckt mit erden war
sin Seel fur zu die Engel schar.

Stettenbach-Fest des hl. Antonius des Großen.

Da das Fest des hl. Antonius des Großen auf einen Sonntag fiel, wurde, um den Leuten den Kirchenbesuch am Sonntag zu gestatten, das St. Antonius-Fest auf den Montag verlegt. Schon bei den Frühmessen in der Wallfahrtskirche in Stettenbach war die Kirche vollgepfropft. Da in Stettenbach keine Wirtschaft ist, stehen den fernern Frühmessbesuchern die Bauernstuben bereit mit einem z'Morgen mit Kaffee und Weggli. Am Nachmittag ist es in Stettenbach Brauch, daß gehauletet wird, das ist ein Spiel mit je drei Karten. Die Bauersfrau, wo wir das Morgenessen einnahmen, sagte, es hätte letztes Jahr einer 7 Fr. beim Haulenen verspielt, dies Jahr hätte ihm seine Frau verboten, nach Stettenbach zu gehen.

Da dieses Jahr das Wetter schön war, war der Besuch sehr groß. Zu Fuß, zu Velo, zu Pferd, mit der Hinterländerbahn, Autobus zwei vom Luthertal, einer von Rottal, einer von Sempach Station. Vor der Kirche stauten sich die Volksmassen. Man rechnete dieses Jahr 4000 Teilnehmer. Wie jedes Jahr wird ein Bauernprediger bestellt, der von der Estrade der Kirche im Freien zu den Leuten spricht. Diesmal sprach der Prediger über Math. 19. 16—30.

S. A., Großwangen.